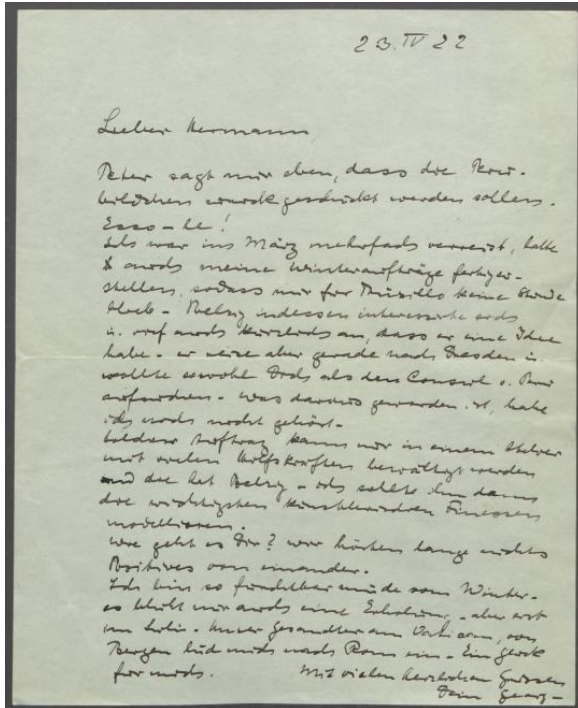


## Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



<b>Verfasser:</b>	<u>Georg Kolbe</u>
<b>Adressat:</b>	<u>Hermann Schmitt</u>
<b>Erwähnte Personen:</b>	<u>Hans Poelzig</u>
<b>Datierung:</b>	23.04.1922
<b>Umfang:</b>	1 Brief, 1 Blatt
<b>Provenienz:</b>	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
<b>Inventarnummer:</b>	GK.616.19_002
<b>Transkript:</b>	vorhanden
<b>Datensatz in Kalliope:</b>	<u>3387011</u>
<b>GND:</b>	<u>Georg Kolbe, Hermann Schmitt, Hans Poelzig</u>
<b>Rechte:</b>	<u>Rechte vorbehalten - Freier Zugang</u>

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

### Transkription

23. IV 22

Lieber Hermann,

Peter<sup>(1)</sup> sagt mir eben, dass die Perubildchen zurück geschickt werden sollen. Ecco - le!

Ich war im März mehrfach verreist, hatte auch meine Winteraufträge fertigzustellen, sodass mir für Pusillo<sup>[?]</sup> keine Stunde blieb - Poelzig<sup>(2)</sup> indessen interessierte sich u. rief auch kürzlich an, dass er eine Idee habe - er reise aber gerade nach Dresden u. wollte sowohl Dich als den Consul v. Peru aufsuchen - was daraus geworden ist, habe ich noch nicht gehört.

Solcher Auftrag kann nur in einem Atelier mit vielen Hilfskräften bewältigt werden, und die hat Poelzig - ich sollte ihm dann die wichtigsten künstlerischen Finessen modellieren.

Wie geht es Dir? Wir hörten lange nichts Positives von einander.

Ich bin so furchtbar müde vom Winter -